



Extrakorporale Stosswellentherapie

Therapiemöglichkeit
ohne Operation



UniversitätsSpital
Zürich

Klinik für Rheumatologie
Universitätsspital Zürich

Welche Erkrankungen behandeln wir?

Die extrakorporale Stosswellentherapie (ESWT) lässt sich vor allem bei Schmerzen der Sehnenansätze, Verkalkungen und bei schlecht heilenden Knochenbrüchen anwenden:

- **Schulter:** Sehnenverkalkungen (radiologisch sichtbar)
- **Ellbogen:** Epikondylopathia humeri lateralis und medialis (Tennis-/Golfer-Ellbogen)
- **Finger:** Weichteilverkalkungen
- **Hüfte:** Trochanterverkalkungen, Insertionstendinopathie am Trochanter major oder Tuber ischiadicum
- **Knie:** Patellaspitzensyndrom, Insertionstendinopathie Tuberositas tibiae
- **Fuss:** Fasciitis plantaris, Achillodynie
- **Knochen:** Schlechte Bruchheilung, Non-union/Pseudoarthrosen (bei liegendem Osteosynthesematerial) und Stressfrakturen.

Wie läuft die Behandlung ab?

Die ESWT wird ambulant und ohne Narkose oder Betäubung durchgeführt. In der Regel werden drei Sitzungen im Abstand von mindestens einer Woche durchgeführt. Jede Sitzung dauert ca. 30 Minuten.

Vor der ESWT wird in einer Erstkonsultation geprüft, ob eine ESWT möglich und erfolgversprechend ist. Der Ablauf wird besprochen und eine Kostengutsprache wird eingeholt (die ESWT ist keine Pflichtleistung der obligatorischen Grundversicherung, je nach Zusatzversicherung werden die Kosten übernommen).

Was sind Stosswellen?

Stosswellen sind hörbare Schallwellen mit sehr hoher Energie. Diese Schallwellen werden im Stosswellengerät erzeugt und mit einem Wasserkissen auf den Körper übertragen. Bekannt wurde diese Therapiemethode durch die Nierensteinzertrümmerung. Die ESWT kann Verkalkungen verkleinern und wird auch bei schmerzhaften Sehnenansätzen und schlecht heilenden

Knochenbrüchen eingesetzt. Dazu werden die Stosswellen fokussiert, d.h. millimetergenau auf das zu behandelnde Gebiet eingestellt.

Wie wirken Stosswellen?

Die Stosswellen erzeugen einen sehr hohen Druck, dadurch kommt es zu einer Spannung im Gewebe, was zu einer biologischen Reaktion führt. Die Durchblutung wird gesteigert, der Stoffwechsel verbessert sich, das geschädigte Gewebe regeneriert sich und heilt aus. Dieser Prozess ist nach 2–3 Monaten abgeschlossen.



ESWT bei Fersenschmerzen

Welche Vorteile bietet das Gerät am USZ?

Das Gerät, welches im Universitäts-Spital Zürich zum Einsatz kommt, zeichnet sich durch einen Inline-Ultraschall und einen gekoppelten Röntgen-Bildverstärker aus. Während der Stosswellenbehandlung kann mittels Ultraschall und Röntgenbild laufend überprüft werden, ob das Zielgebiet genau im Visier liegt. Dies ist besonders wichtig, wenn ganz punktuell die Verkalkung, der Sehnenansatz oder der Knochenbruchspalt therapiert werden.

Bei der Behandlung der verzögerten Knochenbruchheilung (Non-union/ Pseudoarthrose) kann das Osteosynthesematerial im Knochen belassen werden. Die Stosswellen werden millimetergenau fokussiert auf den Bruchspalt appliziert. Eine weitere Besonderheit dieses Gerätes ist die sehr hohe Energie (Druck bis 300 Bar) und hohe Eindringtiefe bis 15 cm. Erfahrungsgemäss sind zwei Drittel aller Patienten sehr zufrieden mit dieser Therapie.



ESWT-Gerät am UniversitätsSpital Zürich



Pseudoarthrose: Vor und nach ESWT

Welche Risiken bestehen?

Im Rahmen der Stosswellentherapie kann es zu einer vorübergehenden Hautrötung kommen. Die Stosswellentherapie selbst verursacht keine Strahlenbelastung. Röntgenstrahlen werden in niedriger Dosierung nur zum Aufsuchen der Verkalkung oder des Knochenbruches eingesetzt.

Ansprechpartner

Unser Team besteht aus Ärztinnen und Ärzten mit langjähriger Erfahrung und spezieller Ausbildung zum Durchführen der Stosswellentherapie. Gerne sind wir für Sie da.



Prof. Dr. med. Oliver Distler
Klinikdirektor
Klinik für Rheumatologie



Dr. med. Julio Sanchez
Oberarzt
Klinik für Rheumatologie



Dr. med. Sandra Blumhardt
Klinische Dozentin, Oberärztin
Klinik für Rheumatologie
Zertifikat der Internationalen Gesellschaft für Extrakorporale
Stosswellentherapie (DIGEST)

Anmeldung

Wir freuen uns auf Ihre Zuweisungen. Bitte richten Sie diese schriftlich an folgende Adresse:

UniversitätsSpital Zürich
Klinik für Rheumatologie
Disposition
Gloriastrasse 25
8091 Zürich

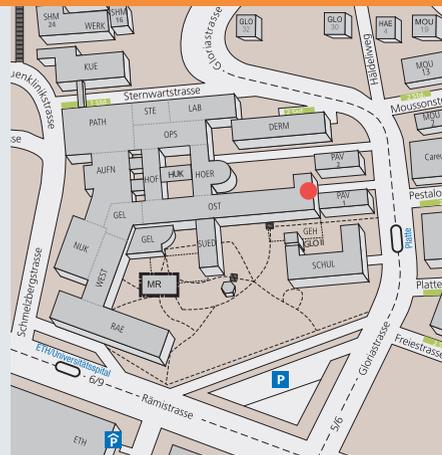
Tel. +41 (0)44 255 26 87
+41 (0)44 255 26 88
Fax +41 (0)44 255 44 15

DispoRUZ@usz.ch
www.rheumatologie.usz.ch

Klinik für Rheumatologie
Universitätsspital Zürich

UniversitätsSpital Zürich
Klinik für Rheumatologie
Gloriastrasse 25
8091 Zürich
www.rheumatologie.usz.ch

Ab Zürich HB mit Tram 6, ab Bellevue
mit Tram 5 bis Haltestelle Platte.



**UniversitätsSpital
Zürich**

Wir wissen weiter.